

# Pläne. Umsetzen.



2024

Nie zuvor haben so viele Menschen in Sachsen-Anhalt den Schienen-nahverkehr genutzt wie im vergangenen Jahr. Gemeinsam mit der NASA GmbH arbeiten wir an immer dichteren Taktungen und Erweiterungen des Angebots, um der stetig wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Die Anbindung des ländlichen Raums haben wir dabei besonders im Blick.

## ANSPRUCH VERFOLGEN. IDEEN VERWIRKLICHEN.

Unsere Aufgabe ist es, auf die steigende Nachfrage nicht nur zu reagieren. Wir verstehen uns auch als Vordenker des ÖPNV der Zukunft. Beispielsweise forschen wir zu alternativen Antrieben und autonom fahrenden Bussen, auch um aktiv dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wir fördern aber auch die Modernisierung alter Bahnhofsgebäude, um sie wieder zu Mittelpunkten des gesellschaftlichen Lebens und zu Identifikationspunkten für die Menschen in den Kommunen zu machen. Zugleich treiben wir die digitalen Ticketbuchungen voran. Wir sorgen dafür, dass die Menschen mit Echtzeitdaten zu ihrem gewählten Verkehrsmittel versorgt sind.

Gemeinsam mit der NASA GmbH und ihren Marken „Mein Takt“ und „INSA“ geben wir dem öffentlichen Nahverkehr in Sachsen-Anhalt ein Gesicht.

**Dr. Lydia Hüskens**  
Ministerin für Infrastruktur und Digitales  
des Landes Sachsen-Anhalt



Alltagsmobilität ist für uns alles andere als alltäglich. Tag für Tag stellen wir uns den immer neuen Herausforderungen, die der ÖPNV mit sich bringt. Egal ob Bahn oder Bus – wir sind die Schnittstelle zwischen dem Angebot der Verkehrsunternehmen und den Bedürfnissen der Fahrgäste.

## WERTE SCHAFFEN. IMPULSE SETZEN.

In dieser Funktion hat uns auch im Jahr 2024 das Deutschland-Ticket beschäftigt. Ihm verdanken wir im Schienenverkehr eine Nachfragesteigerung von durchschnittlich 80 Prozent. Klingt erstmal überwältigend, bedeutet aber auch: volle Züge.

Weil Nahverkehr langfristig geplant wird, haben wir hier kurzfristig umdenken und umplanen müssen, um den gestiegenen Fahrgastzahlen gerecht zu werden. Ein schönes Beispiel dafür ist unsere Angebotsausweitung auf der Strecke Stendal – Berlin, wo der RE4 verlängert wurde, um ein stündliches Fahrangebot in Richtung Bundeshauptstadt anzubieten. Dafür brauchten wir die Mitwirkung unserer Brandenburger Kollegen, mehr Züge, mehr Personal und mehr Geld und das in sehr kurzer Zeit. Wir geben uns nicht einfach damit zufrieden, dass das Deutschland-Ticket den Nahverkehr nachhaltig prägt und ausreichend Kunden für den ÖPNV begeistert. Daher haben wir 2024 probeweise eine Tariflücke zwischen dem Hopper-Ticket und dem Regio120 Ticket geschlossen. Für 15 Euro können mit dem Regio70-Ticket einfache Fahrten von bis zu 70 Kilometern Länge in Nahverkehrszügen zurückgelegt werden.

**Peter Panitz**  
Geschäftsführer der Nahverkehrsservice  
Sachsen-Anhalt GmbH

Ein wichtiges Kapitel der Vergangenheit, die Insolvenz von Abellio und die damit verbundene, kurzfristige Ausschreibung und Vergabe des Dieselnetzes Sachsen-Anhalt, konnten wir im vergangenen Jahr mit der Betriebsaufnahme durch die start GmbH beenden. Damit verbunden ist die Hoffnung, das Netz nun in ruhigere Fahrwasser gelenkt zu haben.

Für alle Fahrgäste, die bereits den ÖPNV nutzen und sich einen reibungslosen, digitalen Ticketerwerb über die Verbundgrenzen hinweg interessieren, haben wir begonnen, einen Tarifserver aufzubauen. Dieser soll zukünftig für die INSA-App ein landesweites E-Ticketing ermöglichen.

An der Zukunft orientiert sich auch der neue ÖPNV-Plan, der in unserem Haus erstellt wird. Was das bedeutet, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.



## NETZ GESTALTEN. VERTRÄGE SCHLIESSEN.

Das Dieselnetz Sachsen-Anhalt (DISA) umfasst die meisten dieselbetriebenen Strecken im Land mit einem Leistungsvolumen von circa 9,3 Millionen Zugkilometern pro Jahr, davon werden circa 8,4 Millionen Zugkilometer innerhalb der Landesgrenze gefahren. Der Vertrag mit dem bisherigen DISA-Betreiber Abellio endet im Dezember 2024 vorfristig, nachdem das Unternehmen im Jahr 2021 in wirtschaftliche Schieflage geraten war und in ein Schutzschirmverfahren, einer besonderen Form der Insolvenz, eintrat. Angesichts des Insolvenzverfahrens einigten sich alle Beteiligten auf eine Vergleichsvereinbarung, die zur vorzeitigen Neuausschreibung des Dieselnetzes führte.

Die start Mitteldeutschland GmbH (start GmbH) setzte sich in der europäischen Ausschreibung gegen die Mitbewerber durch und hat das Netz inklusive Personal und Fahrzeuge am 15. Dezember übernommen.

14,04  
Prozent der bestellten Leistungen im DISA-Netz sind 2024 ausgefallen



## VERLÄSSLICHKEIT BIETEN. WANDEL MEISTERN.

10.12.  
2028  
Vertragsbeginn

Damit auch über den 10. Dezember 2028 hinaus, wenn der derzeitige Verkehrsvertrag endet, die Züge im ENORM-Netz rollen, wurde das Netz im März neu ausgeschrieben. Gesucht wird europaweit ein Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), das ab Dezember 2028 bis zum Fahrplanwechsel 2043 das Netz und damit circa 8,4 Millionen Zugkilometer pro Jahr betreibt. Fahrplananpassungen, neue bzw. modernisierte Fahrzeuge und teilweise mehr Platz in den Zügen sind wichtige Veränderungen, die im Netz anstehen. Die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH hat im Auftrag des Landes die Leistungen für das Elektronetz Nord Magdeburg gemeinsam mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), dem Regionalverband Großraum Braunschweig und dem Land Brandenburg ausgeschrieben. Das Vergabeverfahren wurde mit der Ausschreibung im EU-Amtsblatt eröffnet.

Das Elektronetz Nord wird aktuell von der DB Regio AG betrieben. Der laufende Vertrag endet nach 15-jähriger Laufzeit planmäßig zum Fahrplanwechsel im Dezember 2028. Die Zuschlagserteilung erfolgte im ersten Quartal 2025 auf das wirtschaftlichste Angebot im Sinne der Bewertungskriterien. Hierbei kommt es

Angepasste Linien des Elektronetzes Nord – Magdeburg ab 10. Dezember 2028:  
**S1:** Schönebeck-Bad Salzelmen – Magdeburg – Burg (aktuell: S1 Schönebeck-Bad Salzelmen – Magdeburg – Stendal – Wittenberge), **S2:** Magdeburg – Zielitz montags bis freitags (neue Linie), **RE20:** Magdeburg – Stendal – Uelzen (aktuell: Schönebeck-Bad Salzelmen – Magdeburg – Stendal – Uelzen), **RB30:** Halle (Saale) – Köthen – Magdeburg – Wittenberge (aktuell: RE30 Halle (Saale) – Köthen – Magdeburg), **RB40:** Braunschweig – Helmstedt – Magdeburg (aktuell: Braunschweig – Helmstedt – Magdeburg – Burg) Option: Verlängerung der RB40 Magdeburg Hbf - Dessau Hbf

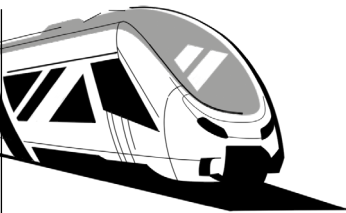
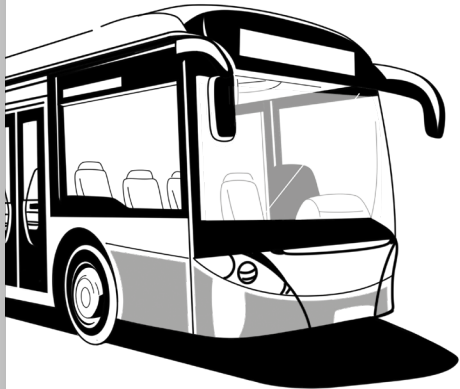
nicht ausschließlich auf den Angebotspreis an. Auch verbindlich zugesagte, qualitative Mehrleistungen über die Anforderungen hinaus werden bei der Wertung berücksichtigt.

## STERNSTUNDEN FAHREN. RENDEZVOUS ERLEBEN.

Am 3. Februar hat die NASA GmbH ein völlig neues Busangebot in der Elbe-Havel-Region auf den Weg gebracht. Der sogenannte Elbe-Havel-Stern verbindet seither mit zwei PlusBus-Linien die Städte Stendal, Havelberg, Genthin und Tangermünde. Das Besondere daran ist die sogenannte Rendezvous-Bushaltestelle in Fischbeck, der Dreh- und Angelpunkt des Sterns. Hier treffen alle vier Busse aus vier Richtungen ein, warten den Ein-, Aus- und Umstieg der Fahrgäste ab und brechen dann in alle vier Richtungen wieder auf. Durch diesen verlässlichen Anschluss sind alle Orte entlang der beiden PlusBus-Linien stündlich miteinander verbunden. Dadurch sind auch Fahrten möglich, die es bisher nicht gab, wie z. B. von Havelberg nach Jerichow und Genthin und von Stendal nach Genthin und Jerichow. Von dem Angebot profitieren ca. 65.000 Menschen in 14 angrenzenden Orten. Das Konzept der NASA GmbH beinhaltet das Zusammenwirken zwei getrennt von einander agierender Verkehrsunternehmen.

65  
Tausend Menschen profitieren von dem Busangebot

Die bisherige Linie 742 der NJL fährt als PlusBus 790 im Stundentakt von Genthin über Jerichow nach Fischbeck und von dort abwechselnd weiter nach Tangermünde oder zum neuen Endpunkt am Stendaler Hauptbahnhof. Auch die Linie 900 von Stendalbus wurde zum stündlichen PlusBus aufgewertet. Sie startet in Havelberg und bringt die Fahrgäste über Kletz, Schönhausen und Fischbeck ebenfalls im Wechsel nach Tangermünde oder Stendal.



## ANGEBOTE ERWEITERN. ERWARTUNGEN ERFÜLLEN.

Im Auftrag der Länder Sachsen-Anhalt und Brandenburg haben die NASA GmbH und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) bei der DB Regio Nordost zusätzliche Züge zwischen Stendal und Rathenow bestellt. Seither stehen alle zwei Stunden pro Fahrt und Richtung etwa 500 zusätzliche Sitzplätze zur Verfügung und sorgen für eine merkliche Entlastung auf der Strecke. Der bislang nur einmal täglich am Tagesrand nach Stendal fahrende RE4 wurde im Zweistundenrhythmus dorthin verlängert. In der jeweils anderen Stunde ist wie bisher ein Umstieg in Rathenow zwischen RE4 und RB34 möglich. Letztlich bedeutet dies acht zusätzliche Fahrtmöglichkeiten pro Richtung, pro Tag. Auch über größere Entfernungen ergeben sich daraus mehr Verbindungen auf den Strecken Uelzen – Salzwedel – Berlin und Wolfsburg – Berlin. Eine Angebots-erweiterung stellt die Akteure vor mehrere Herausforderungen. Zum einen die Beschaffung einer zusätzlichen Lok-Wagen-Garnitur, die bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen und auf dem Markt nur begrenzt verfügbar ist. Dann muss sichergestellt werden, dass die zusätzlichen Züge mit ausreichend Personal besetzt werden können und auch die Finanzierung ist ein wichtiger Bestandteil.

Seit der Einführung des Deutschlandtickets hat sich die Nachfrage auf der Strecke Stendal - Berlin teilweise vervierfacht. Das bislang täglich zweistündliche Angebot der RB34 konnte die gestiegene Zahl der Fahrgäste insbesondere an den Tagen Freitag bis Montag nicht mehr aufnehmen. Daher wurde die Angebotserweiterung, die für den Dezember 2026 geplant war, auf den 9. Juni 2024 vorgezogen.

4  
mal so viele Fahrgäste durch D-Ticket

## ALTERNATIVEN ANTREIBEN. PRINZIP ERNEuern.

63

Prozent des Streckennetzes in Sachsen-Anhalt sind elektrifiziert.

In Sachsen-Anhalt sind ca. 63 Prozent des Streckennetzes elektrifiziert. Im Rahmen einer Studie wurden die nicht elektrifizierten Strecken, auf denen Dieseltreibwagen verkehren, eingehend geprüft, um

den Einsatz von alternativen Antriebsformen bewerten zu können. Untersucht wurden das Diesel-Netz-Sachsen-Anhalt (DISA), das Netz Elbe-Altmark (ELA), und das Netz Elster-Geiseltal. Berücksichtigt wurde auch die Verbindung von Weißenfels nach Zeitz.

Die Studie betrachtet zum einen die Vollelektrifizierung, die schon vorab als Idealzustand für einen energieeffizienten Verkehr gilt. Zum anderen wurde eine Teilelektrifizierung unter Einsatz batteriebetriebener Fahrzeuge, der Errichtung von Oberleitungsinselanlagen und Ladestationen mit den notwendigen Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur untersucht. Eine weitere Variante ist der Betrieb von

Fahrzeugen unter Einsatz von Wasserstoff. Als Brückentechnologie wurde außerdem der Einsatz von Biokraftstoff (HVO) betrachtet. Im Vergleich dieser vier Varianten wurde die wirtschaftlichste Antriebsart ermittelt und dem Ist-Zustand der Diesel-Flotte gegenübergestellt.

**Im Ergebnis gilt die Teilelektrifizierung unter Einsatz batteriebetriebener Fahrzeuge als Übergangslösung, die langfristig in eine Vollelektrifizierung überführt werden soll, um einen stabilen und energieeffizienten, sauberen und (lokal) emissionsfreien Fahrbetrieb zu sichern.**

## BARRIEREN BRECHEN. MOBILITÄT STÄRKEN.

Die NASA GmbH hat gemeinsam mit der TU Chemnitz das Forschungsprojekt OPENER next auf die Beine gestellt. Das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderte Projekt lief über einen Zeitraum von 3,5 Jahren und hatte zum Ziel, in der INSA-App barrierefreie Reiseketten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität abzubilden. Dafür fand im August ein Pilotbetrieb am Hauptbahnhof in Magdeburg statt.

11

Testpersonen aus ganz Sachsen-Anhalt sind dem Aufruf gefolgt.

Elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt mit verschiedensten Mobilitätseinschränkungen folgten einer fiktiven Reiseroute über den Hauptbahnhof bis zum entsprechenden Bahnsteig, ohne die Reise tatsächlich anzutreten. Dafür wurden sie

mit speziell präparierten Smartphones ausgestattet. Die Projektbeteiligten begleiteten die die Teilnehmenden und notierten die Anmerkungen und Hindernisse, die diesen auffielen.

**Die Ergebnisse des Pilotprojektes wurden ausgewertet und entsprechende Anpassungen in der Test-App vorgenommen. Erst dann können die Änderungen live in die INSA-App übernommen werden.**

**Außerdem wurde eine App entwickelt, die es mit der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, eigenständig und für alle abrufbar Barrieren an Haltestellen zu erfassen.**



## WEGE NUTZEN. MOBILITÄT AUSBAUEN.

145

Tausend Euro Fördergeld für das Carsharing

Neue Wege beschreitet das Land seit Ende des Jahres 2024 mit einem Carsharing-Förderprojekt in Bad Lauchstädt. Gemeinsam mit der NASA GmbH und dem Carsharing-Unternehmen „Jetzt mobil“ stellt die Goethestadt ein Carsharing-Angebot zur Verfügung, das den vorhandenen ÖPNV und das Carsharing in kleine Gemeinden bringen soll. Für das dreijährige Modellprojekt erhielt die Stadt einen Zuwendungsbescheid über ca. 145.000 Euro. Den Bewohnern der Stadt stehen ein Mittelklasse Kombi und ein Kleinbus zur Verfügung, ein Elektro-PKW kommt mit Fertigstellung der Ladesäule hinzu. Der Kleinbus ist vor allem für die Nutzung durch Vereine interessant, die mit dem Neunsitzer ihre Mitglieder unkompliziert zu den Veranstaltungsorten im Land transportieren können.

**Die PKW werden, sofern verfügbar, auch von Mitarbeitenden der Verwaltung für Dienstfahrten genutzt. Dadurch erhofft sich die Stadt die Einsparung vorhandener Dienstfahrzeuge. Ziel ist es, dass sich das Angebot langfristig selbst trägt.**

## ZUSTAND ERKENNEN. DEFIZITE BESTIMMEN.

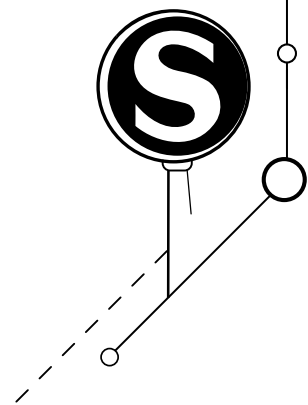
Die Steigerung der Nachfrage im SPNV war nie so hoch wie seit Einführung des Deutschlandtickets. Seit 2019 stieg die Nachfrage um 80 Prozent. Die Rahmenbedingungen für zuverlässige Angebote und Qualität haben sich kontinuierlich verschlechtert. Mehr als jeder zehnte Zug war zwischen Januar und September unpünktlich. Schon 2023 hätte das Land 56 Millionen Euro von den Verkehrsunternehmen zurückfordern müssen, weil sie die vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht haben. Um die Unternehmen nicht in ihrer Existenz zu bedrohen, wurden die Forderungen auf ca. 41 Millionen Euro reduziert. Auch 2024 wurde nach diesem Prinzip gehandelt. Die Forderungen wurden auf ca. 53 Millionen Euro begrenzt. Aber verbunden mit dem klaren Auftrag, die Qualität des Angebotes nachhaltig zu verbessern.

**Neben dem gravierenden Personalmangel sind der schlechte Zustand der Infrastruktur, die dichte Belegung des Netzes und die vielen zum Teil sehr kurzfristigen Baumaßnahmen Hauptursachen für Zugausfälle und Verspätungen. Hier sind die Handlungsmöglichkeiten der Verkehrsunternehmen begrenzt.**



80

Prozent mehr Fahrgäste



## NETZ ERWEITERN. PENDELN ERLEICHTERN.

**1.000**

Reisende pro Tag  
werden für die S11  
erwartet.

Das Mitteldeutsche S-Bahn-Netz wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember um die S-Bahn-Linie S11 erweitert. Seither besteht täglich eine stündliche Direktverbindung zwischen Halle

(Saale) und Querfurt. Berufspendlern wird so das Pendeln aus der ehemaligen Tagebauregion Geiseltal umsteigefrei über Merseburg nach Halle (Saale) erleichtert. Auch der Tourismus in der Region profitiert von dem neuen Angebot. Dies soll zu einer Verdopplung der Fahrgastzahlen von 500 auf 1.000 Reisende pro Tag führen.

Die S-Bahnen, die auf der mehr als 50 Kilometer langen Strecke unterwegs sind, brauchen ca. eine Stunde, um von Halle Hauptbahnhof nach Querfurt zu kommen. Unterwegs halten sie an mehr als einem Dutzend Stationen. Den Pendlern, die zwischen Halle und Merseburg unterwegs sind, bieten sich drei Abfahrten pro Stunde und Richtung.

**Rechtzeitig zum Start der neuen S-Bahn-Linie wurden durch die Deutsche Bahn elf Kilometer Gleise, zwei Eisenbahnbrücken und sieben Bahnhöfe entlang der Strecke erneuert. So wird aus der ehemaligen Kohleregion Schritt für Schritt ein Naherholungsgebiet.**

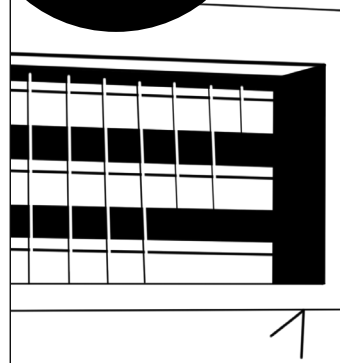
## WACHSTUM FÖRDERN. FORTSCHRITT BEDIENEN.

Ein vom Land durch die NASA GmbH in Auftrag gegebenes Gutachten prognostiziert die deutliche Zunahme aller Verkehrsarten durch Industrieansiedlungen am High-Tech Park Magdeburg (HTP). Um diesen enormen Zuwachs aufnehmen zu können, muss die Infrastruktur für den motorisierten Individual- und Güterverkehr, den Fuß- und Radverkehr sowie nicht zuletzt für den öffentlichen Personennahverkehr ausgebaut werden. Die Prognosen der Gutachter zeigen, dass es bereits während der Bauphase, also vor der eigentlichen Betriebsaufnahme, deutliche Zuwächse durch den Baustellenverkehr geben wird, was die bestehende Infrastruktur schon stärker beansprucht wird. Spätestens dann, wenn die Pendlerströme einsetzen, wäre das aktuell vorhandene Straßennetz überfordert.

Das Gutachten enthält einen Maßnahmenkatalog, um beispielsweise durch den vierstreifigen Ausbau der Landesstraße (L) 50 eine Überlastung des Straßennetzes im Umfeld des HTP zu verhindern. Des Weiteren müssen ca. 20 Kilometer neue Radwegstrecke gebaut werden.

**25**

Prozent der  
Pendler sollen den  
ÖPNV nutzen



**Um mit der ÖPNV-Anbindung einen Anteil von 25 Prozent am gesamten Verkehrsaufkommen zu erreichen, werden weitere Buslinien, On-Demand-Verkehre und auch Pendelverkehre mit der leistungsstarken Eisenbahn von Magdeburg in den HTP auf den Weg gebracht werden. Konkret soll dafür ein S-Bahn-System etabliert werden. Mit der Idee eines autonomen Busshuttle-system sind auch innovative Lösungen mitgedacht worden.**

## BESTÄNDIGKEIT GEBEN. ERFOLGE FEIERN.

Am 23. April feierte die NASA GmbH gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) und dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) in Potsdam das zehnte PlusBus-Jubiläum. Seit der PlusBus-Einführung Ende 2013 sind aus 26 Linien im MDV-Gebiet inzwischen 160 Linien deutschlandweit geworden. Der PlusBus soll im ländlichen Raum die gleiche Angebotsqualität erreichen wie die Eisenbahn in dichter besiedelten Gebieten. Er fährt verlässlich im Stundentakt und bringt Fahrgäste in die Mittel- und Oberzentren, zum Zug oder zur S-Bahn.



In Sachsen-Anhalt hat die NASA GmbH die Einführung des PlusBus von Anfang an begleitet. Etliche der ersten Linien sind aus dem bestehenden Landesbusnetz hervorgegangen, das dafür den Grundstein legte. Es zeichnete sich schon vorher durch hohe Qualitätsanforderungen aus und hat das Bahnnetz im ländlichen Raum zuverlässig ergänzt. Daher war die Weiterentwicklung zum PlusBus eine logische Konsequenz. Der PlusBus muss, um unter diesem Namen fahren zu dürfen, die deutschlandweit gültigen Kriterien erfüllen. Er muss werktags stündlich fahren, auch in den Ferien. An Samstagen müssen mindestens sechs, sonntags mindestens vier Fahrtenpaare angeboten werden.

**Der Bus liefert damit eine adäquate Leistung zum Schienenpersonennahverkehr und vernetzt Bus und Bahn optimal miteinander. Deutschlandweit sind alle PlusBus-Linien am gleichen Symbol zu erkennen.**



## ATTRAKTIVITÄT STEIGERN. FACHKRÄFTE GEWINNEN.

2024 fielen in Sachsen-Anhalt ca. drei Prozent der bestellten Zugleistungen auf Grund fehlender Personale aus. Zukünftig wird eine Verschärfung der angespannten Situation erwartet. Die NASA GmbH lud zu einem Dialog mit den im Land tätigen Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EVU, EIU). Im Lauf des Jahres erfolgte in mehreren Arbeitsterminen eine schrittweise Aufbereitung gegenwärtiger Hürden bei der Mitarbeitergewinnung und -bindung.

Alle waren sich einig: zunächst muss die Bahnbranche selbst an Attraktivität (zurück)gewinnen, gleichzeitig muss die Qualität der Infrastruktur verbessert werden. Je besser der Ruf der Eisenbahn, desto attraktiver ist sie auch in der Wahrnehmung der Bevölkerung als Arbeitgeber.

**3**

Prozent Zugleistungen fallen wegen fehlenden Personals aus

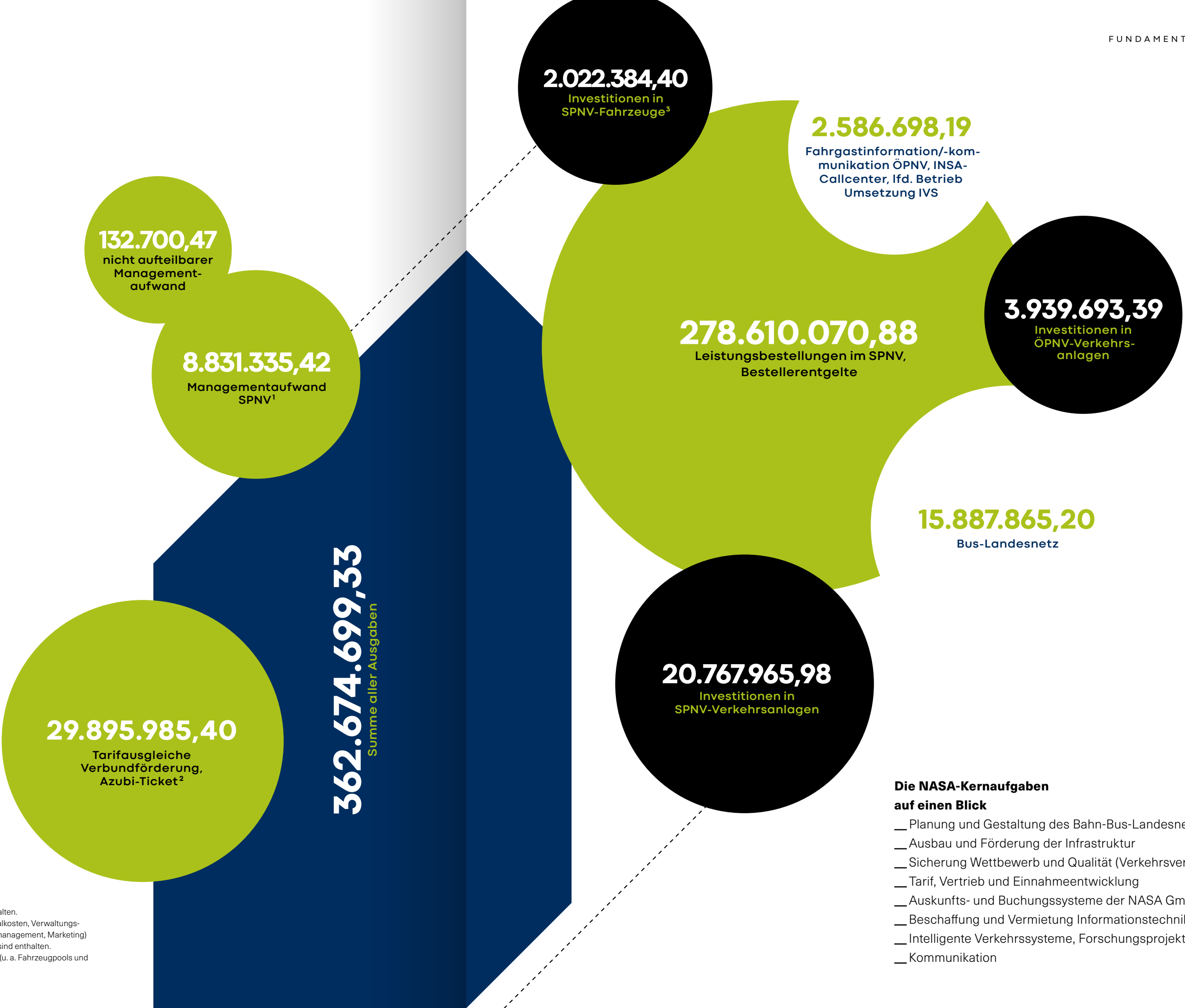
**Insbesondere die Berufe der Kundenbetreuenden und der Triebfahrzeugführenden wurden intensiv diskutiert, da sie durch den Schichtbetrieb und die immer aggressiver agierenden Fahrgäste in besonderem Maße gefordert sind. Auch die Sicherheit im Zug kam zur Sprache, um die subjektive und tatsächliche Sicherheit der Zugbegleitenden und der Fahrgäste zu erhöhen. Neben dem Weg der klassischen Ausbildung in den notwendigen Berufen bieten Quereinsteiger und Migranten ein großes Potenzial für motivierte Mitarbeitende.**

# KLARE SACHE. UNSER JOB.

Wir arbeiten im Auftrag des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales (MID) des Landes Sachsen-Anhalt. Unsere Aufgabe ist es, den Wettbewerb auf der Schiene innerhalb des Landes zu steuern und für stetige Verbesserungen im ÖPNV zu sorgen. Wir planen den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und veröffentlichen ihn als Eisenbahnfahrplan jährlich im Dezember. Außerdem bestellen wir auch den SPNV, der aktuell in 15 verschiedenen Verkehrsverträgen geregelt ist. Wir sind als NASA einerseits eine eigenständige GmbH, die über die ÖPNV-Mittel Personal, Büromietflächen und Rechentechnik finanziert, aber auch eigene Hardware (Fahrscheindrucker, Fahrgastinformationsanlagen) vermietet und darüber Einnahmen generiert. Das alles wird über einen Wirtschaftsplan geregelt und bildet die Grundlage für den zweiten Rechnungskreis: den der Treuhänderin.

Alle Mittel für Verkehrsverträge und Projekte, die vom Land für den ÖPNV zur Verfügung gestellt werden, werden von der NASA GmbH verwaltet. In den Verkehrsverträgen übernimmt die NASA GmbH stellvertretend für das Land Sachsen-Anhalt die Aufgabenträgerschaft und erteilt außerdem Zuwendungsbescheide für ausgewählte Förderprogramme des ÖPNV-Investitionsprogramms, das aus der Landeskasse finanziert wird. Auch das Bus-Landesnetz, die digitalen Auskunftssysteme sowie die Echtzeitdaten und das E-Ticketing werden darüber finanziert.

<sup>1</sup> Mittel in Höhe von 6.868.000,00 Euro Zuschüsse an die NASA GmbH sind enthalten.  
(Zahlungen für den Bereich SPNV, die der Organisation dienen (u. a. für Personalkosten, Verwaltungskosten, Verwaltungskostenpauschalen, Rechtsberatung, Gutachten, Qualitätsmanagement, Marketing)  
<sup>2</sup> Mittel Deutschland-Ticket von Bund und Land in Höhe von 28.997.040,92 Euro sind enthalten.  
<sup>3</sup> (Investitionen oder Investitionszuschüsse des Landes in Eisenbahn-Fahrzeuge (u. a. Fahrzeugpools und Zuschüsse nach gesonderten Förderrichtlinien)



- Die NASA-Kernaufgaben auf einen Blick**
- Planung und Gestaltung des Bahn-Bus-Landesnetzes
  - Ausbau und Förderung der Infrastruktur
  - Sicherung Wettbewerb und Qualität (Verkehrsverträge)
  - Tarif, Vertrieb und Einnahmeentwicklung
  - Auskunfts- und Buchungssysteme der NASA GmbH
  - Beschaffung und Vermietung Informationstechnik
  - Intelligente Verkehrssysteme, Forschungsprojekte
  - Kommunikation

„Bei der Aufstellung des Planes sind auch die kommunalen Spitzenverbände und die Verbände der Verkehrstreibenden sowie der Beirat für den Schienenpersonennahverkehr anzuhören.“

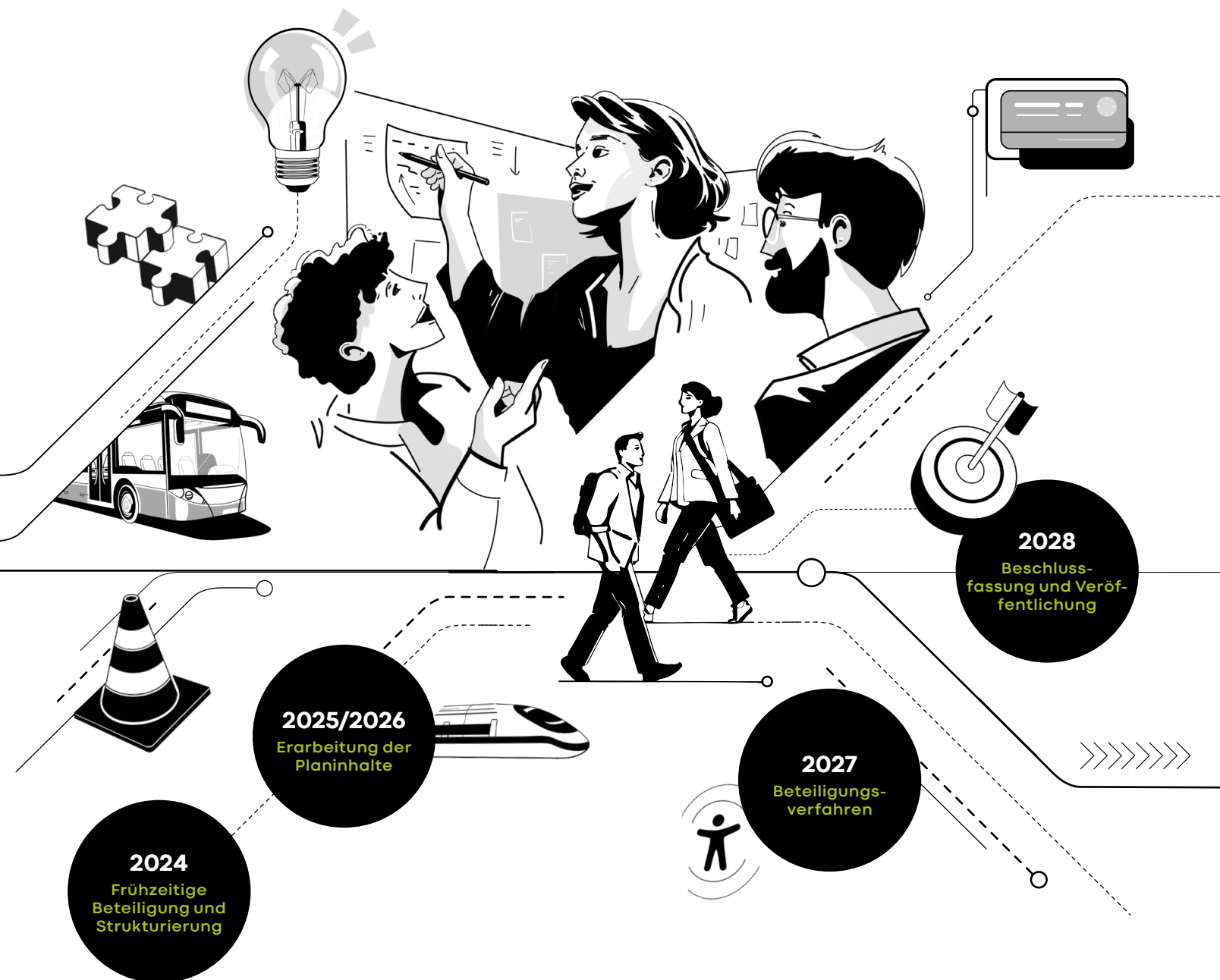
## PLÄNE ERNEUERN. SCHWERPUNKTE SETZEN.

Der ÖPNV-Plan ist laut dem dazugehörigen Gesetz die Grundlage für eine koordinierte Verkehrsgestaltung in Sachsen-Anhalt. Formal fiel der Startschuss für den neuen ÖPNV-Plan schon am 12. Dezember 2023 mit dem Kabinettsbeschluss. Dieser sieht vor, dass das Ministerium für Infrastruktur und Digitales für die Erstellung bzw. Umsetzung verantwortlich ist. Intensiv gearbeitet wird daran seit 2024. Die NASA GmbH unterstützt und koordiniert den Prozess, der bis 2028 andauern und an den bisherigen ÖPNV-Plan anknüpfen soll. Der neuen ÖPNV-Plan funktioniert losgelöst von Wahlperioden und wird neu aufgestellt und nicht einfach nur fortgeschrieben, weil neue Rahmenbedin-

gung bedacht und neue Themenschwerpunkte gesetzt werden. Vertreter der Branche, der Verkehrspolitik, der Kommunen und Verbände beteiligen sich an der Gestaltung, um ein breites Spektrum an Themen und Vorstellungen bei der Planung zu berücksichtigen. Im Zeitraum der Aufstellung finden dafür Workshops und Fachgespräche statt, deren Essenz den Entwurf des ÖPNV-Plans 2030-2040 ergeben.

Aus Sicht des Landes sind die zentralen Themen der kommenden Jahre:

**01.** der Angebotsausbau (u.a. landesweiter Stundentakt, Ausbau der S-Bahn-Systeme, On-Demand-Verkehre)



- 02.** Infrastrukturausbau (Elektrifizierung, Geschwindigkeitserhöhung, Barrierefreiheit, Reaktivierungen)
- 03.** die Antriebswende (Batterietechnologie, Prüfung Landesfahrzeugpool)
- 04.** die Automatisierung (Roadmaps für automatisiertes Fahren; Potential im Schienenverkehr ausloten)
- 05.** die Qualitätssicherung (Fachkräftesicherung; Großstörungenresilienz, Anpassung an Klimawandel, Sicherheit in Fahrzeugen)
- 06.** die Vereinfachung von Tarif und Vertrieb (Vereinfachung der Tariflandschaft und Vertriebssysteme, Weiterentwicklung der Verkehrsverbünde)
- 07.** die Fahrgastinformation.

Auf der Grundlage dieser thematischen Strukturierung kann die Arbeit auf der fachlichen Ebene erfolgen. In den Jahren 2025 und 2026 werden konkrete Inhalte des ÖPNV-Plans erarbeitet und münden in den ersten Entwurf, der durch die Landesregierung angehört wird. 2027 haben alle Aufgabenträger, kommunalen Spitzenverbände, Verbände der Verkehrstreibenden sowie die weiteren Akteure des ÖPNV die Gelegenheit, sich mit ihren Vorstellungen und Inhalten in den Entwurf einzubringen. Dieser überarbeitete Entwurf wird dann zur Schlussabstimmung in die Ministerien gegeben, bevor er offiziell beschlossen und veröffentlicht wird.

JAHRESBILANZ.

zum 31.12.2024

AKTIVA

|                                                                                                                                            |            | Geschäftsjahr | Vorjahr      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|---------------|--------------|
|                                                                                                                                            | EUR        | EUR           | EUR          |
| A. Anlagevermögen                                                                                                                          |            |               |              |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |            |               |              |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |            | 185.789,00    | 218.698,00   |
| II. Sachanlagen                                                                                                                            |            |               |              |
| 1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                      |            | 2.009.136,00  | 2.397.871,00 |
| III. Finanzanlagen                                                                                                                         |            |               |              |
| 1. Beteiligungen                                                                                                                           |            | 4.400,01      | 4.400,01     |
| B. Umlaufvermögen                                                                                                                          |            |               |              |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                                                                           |            |               |              |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                              | 13.724,32  |               | 811,81       |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                           | 693.965,96 | 707.690,28    | 749.757,96   |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten                                                                       |            | 1.466.309,31  | 908.973,59   |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                                                                                                              |            | 71.540,29     | 72.712,88    |
|                                                                                                                                            |            | 4.444.864,89  | 4.353.225,25 |

PASSIVA

|                                                         |            | Geschäftsjahr | Vorjahr      |
|---------------------------------------------------------|------------|---------------|--------------|
|                                                         | EUR        | EUR           | EUR          |
| A. Eigenkapital                                         |            |               |              |
| I. Gezeichnetes Kapital                                 |            | 511.300,00    | 511.300,00   |
| II. Gewinnrücklagen                                     |            |               |              |
| 1. andere Gewinnrücklagen                               |            | 159.132,08    | 159.132,08   |
| III. Gewinnvortrag                                      |            | 216.499,34    | 338.259,78   |
| IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag                   |            | 310.265,91    | -121.760,44  |
| Summe Eigenkapital                                      |            | 1.197.197,33  | 886.931,42   |
| B. Sonderposten für Invest.zuschüsse zum Anlagevermögen |            | 1.921.334,00  | 2.306.105,00 |
| C. Rückstellungen                                       |            |               |              |
| 1. Steuerrückstellungen                                 | 60.245,39  |               | 26.660,16    |
| 2. sonstige Rückstellungen                              | 607.743,40 | 667.988,79    | 544.569,82   |
| D. Verbindlichkeiten                                    |            |               |              |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen     | 313.754,53 |               | 395.727,16   |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten                           | 310.692,30 | 624.446,83    | 152.993,69   |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten                           |            | 33.897,94     | 40.238,00    |
|                                                         |            | 4.444.864,89  | 4.353.225,25 |

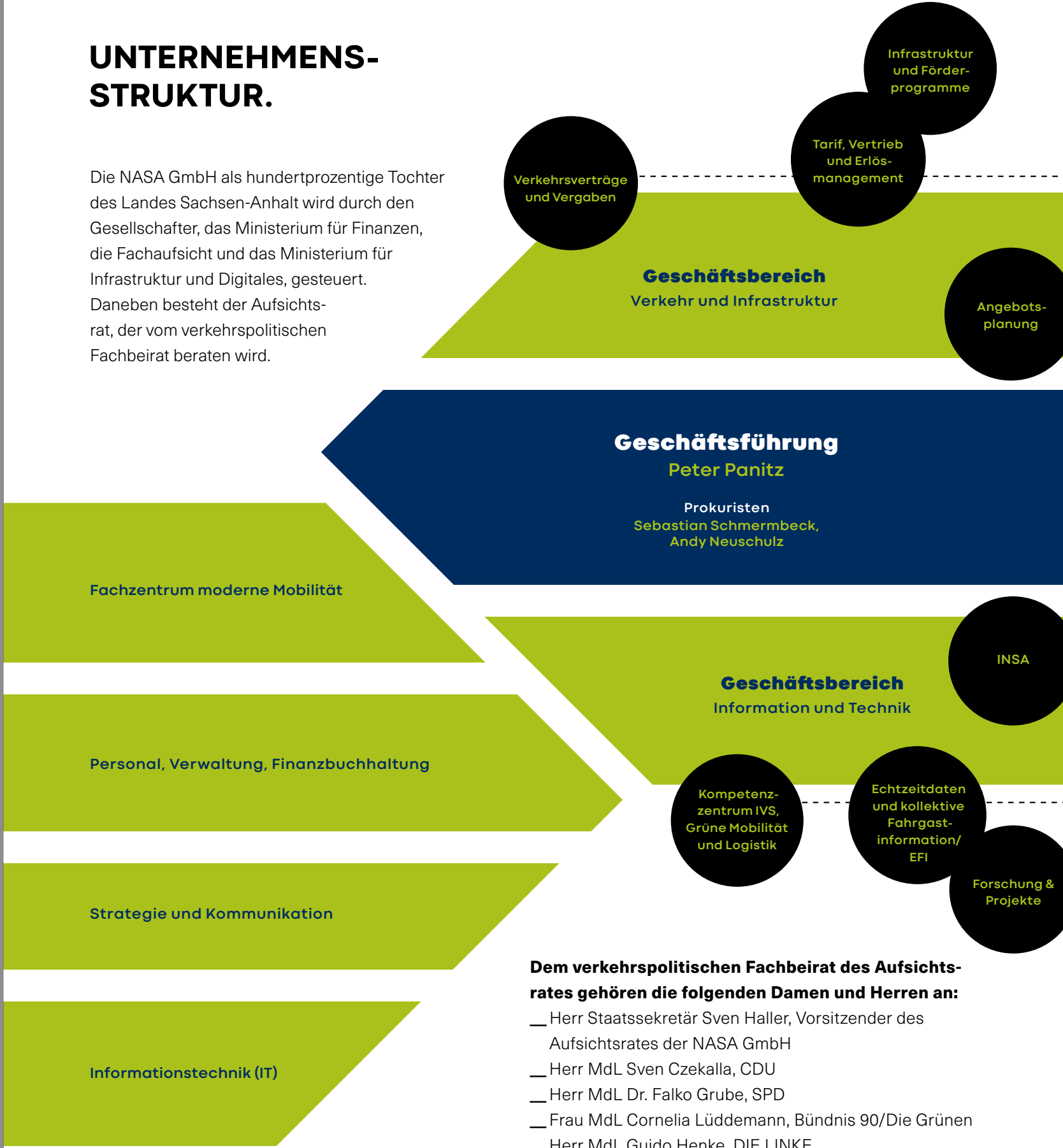
# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

vom 01.01. 2024 bis 31.12.2024

|                                                                                |              | Geschäftsjahr | Vorjahr      |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------------|--------------|
|                                                                                | EUR          | EUR           | EUR          |
| 1. Umsatzerlöse                                                                |              | 8.363.279,26  | 6.858.048,37 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge                                               |              | 884.442,90    | 913.847,18   |
| 3. Materialaufwand                                                             |              | 884.442,90    | 913.847,18   |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                        |              | 221.825,48    | 206.332,35   |
| 4. Personalaufwand                                                             |              |               |              |
| a) Löhne und Gehälter                                                          | 5.676.714,12 |               | 5.115.863,02 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.475.661,50 | 7.152.375,62  | 1.090.362,92 |
| 5. Abschreibungen                                                              |              |               |              |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   |              | 626.082,29    | 699.671,36   |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen                                          |              | 865.918,54    | 794.402,28   |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                        |              | 10.285,58     | 12.975,52    |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                        |              | 81.539,90     | -0,42        |
| 9. Ergebnis nach Steuern                                                       |              | 310.265,91    | -121.760,44  |
| 10. Jahresfehlbetrag                                                           |              | 310.265,91    | -121.760,44  |

# UNTERNEHMENS-STRUKTUR.

Die NASA GmbH als hundertprozentige Tochter des Landes Sachsen-Anhalt wird durch den Gesellschafter, das Ministerium für Finanzen, die Fachaufsicht und das Ministerium für Infrastruktur und Digitales, gesteuert. Daneben besteht der Aufsichtsrat, der vom verkehrspolitischen Fachbeirat beraten wird.



- Dem verkehrspolitischen Fachbeirat des Aufsichtsrates gehören die folgenden Damen und Herren an:**
- \_\_\_ Herr Staatssekretär Sven Haller, Vorsitzender des Aufsichtsrates der NASA GmbH
  - \_\_\_ Herr MdL Sven Czekalla, CDU
  - \_\_\_ Herr MdL Dr. Falko Grube, SPD
  - \_\_\_ Frau MdL Cornelia Lüddemann, Bündnis 90/Die Grünen
  - \_\_\_ Herr MdL Guido Henke, DIE LINKE
  - \_\_\_ Herr MdL Daniel Rausch, AFD (seit 06.04.2023)
  - \_\_\_ Frau MdL Maximilian Gludau, FDP (seit 07.12.2023)

# AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Dem Aufsichtsrat gehören die folgenden Damen und Herren an:

**Sven Haller** | Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (Vorsitzender), **Hartmut Handschak** | Landrat Landkreis Saalekreis (stv. Vorsitzender), **Jörg Rehbaum** | Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg, **Astrid Winkelmann** | Angestellte im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, **Antje Bauer** | Geschäftsführerin IHK Halle-Dessau, **Elke Zawatzki** | in der Funktion der Referentin im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt, **Gesa Kupferschmidt** | Ministerialrätin im Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, **Matthias Stübiger** | Regierungsdirektor im Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, **Julien Schneider** | Geschäftsstellenleiter Magdeburg der Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft (bis 30.06.2024)



Der Aufsichtsrat erhält satzungsgemäß keine Bezüge oder Aufwandsentschädigungen.

14.03.  
2024

Ergänzende Bestellung von SPNV-Leistungen im Verkehrsvertrag Nord-Süd (NOS) ab 09.06.2024 bis zum Vertragsende im Dezember 2026 und Kapazitätserhöhungen auf den Bestandsleistungen im Vertrag Elbe-Altmark II (ELA II) zur Gewährleistung ausreichender Platzkapazitäten zwischen Stendal und Rathenow

Bestellung von SPNV-Leistungen im Jahresfahrplan 2025 (15.12.2024 - 13.12.2025)

Projekte Dienstleistungen Außenstehender - Kalenderjahr 2024

Erste Fortschreibung Wirtschaftsplan und Stellenplan 2024 - aufgrund der Aufgabenübertragung zur Vorbereitung und Umsetzung/Abwicklung des Deutschlandtickets 2024 ff im ÖPNV, insbesondere im ÖSPV sowie mit Blick auf die Kapazitäten für die Thematik automatisiertes Fahren

Verlängerung des Anstellungsvertrages des Geschäftsführers der NASA GmbH

Einführung des Deutschlandtickets als Jobticket für die Mitarbeitenden der NASA GmbH

Information zur Umsetzung des Projektes „Fortentwicklung der NASA GmbH“

20.06.  
2024

Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2023 der NASA GmbH sowie Bericht über die Prüfung des treuhänderisch verwalteten Vermögens zum 31. Dezember 2023 der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Zweite Fortschreibung Wirtschaftsplan und Stellenplan 2024 - aufgrund der Aufgabenübertragung an die NASA GmbH als Koordinierungsstelle zur Wahrnehmung der Überwachung und Sicherstellung der Einhaltung der Mindestziele nach dem Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz (SaubFahrzeugBeschG) im Land Sachsen-Anhalt (Akronym KBT)

Sachstandsbericht Vorbereitung Betriebsaufnahme Dieselnetz Sachsen-Anhalt II durch Regionalverkehre Start Deutschland GmbH

Qualität der Leistungserbringung im SPNV in Sachsen-Anhalt in 2023 unter besonderer Beachtung der verkehrsvertraglichen Qualitätsvergaben

Neubesetzung des Aufsichtsrates des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV)

Ausschreibung Thüringer Elektronetz

Konzept zur Fortentwicklung der NASA GmbH

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des INSA-Gesamtsystems der NASA GmbH

Landesweites Konzept „Auslastungsinformationen in der Fahrgastkommunikation im Land Sachsen-Anhalt für den SPNV“

Sachstandsbericht Vorbereitung Betriebsaufnahme Dieselnetz Sachsen-Anhalt II durch Regionalverkehre Start Deutschland GmbH

19.09.  
2024

05.12.  
2024

Dritte Fortschreibung Wirtschaftsplan 2024

Bilanz zur Vorlage aus III/23 NASA GmbH als attraktive Arbeitgeberin

Wirtschaftsplan der NASA GmbH für das Geschäftsjahr 2025

Beauftragung der DB Regio AG mit Interimsleistungen zwischen dem Fahrplanwechsel im Zeitraum vom Dezember 2025 bis Dezember 2026 im Mitteldeutschen S-Bahnnetz I

Leistungen im Bahn-Bus-Landesnetz - Teil Bus - Bindung der Haushaltsmittel für das Jahr 2025

Nachhaltigkeitsstrategie der NASA GmbH

Konzept für die Umsetzung des automatisierten Fahrens im SPNV in Sachsen-Anhalt

Sachstandsbericht Cyber-Security-Konzept und NIS2

Sachstandsbericht Vorbereitung Betriebsaufnahme Dieselnetz Sachsen-Anhalt II durch Regionalverkehre Start Deutschland GmbH

Strategisches Vorgehen Harzer Schmalspurbahnen GmbH

# BAHN UND BUS FÜR SACHSEN-ANHALT.

Ausschreiben, bestellen und fördern.

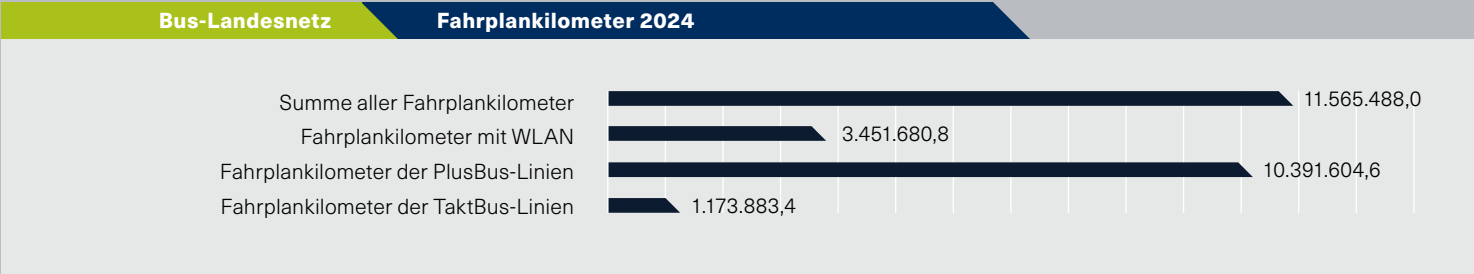
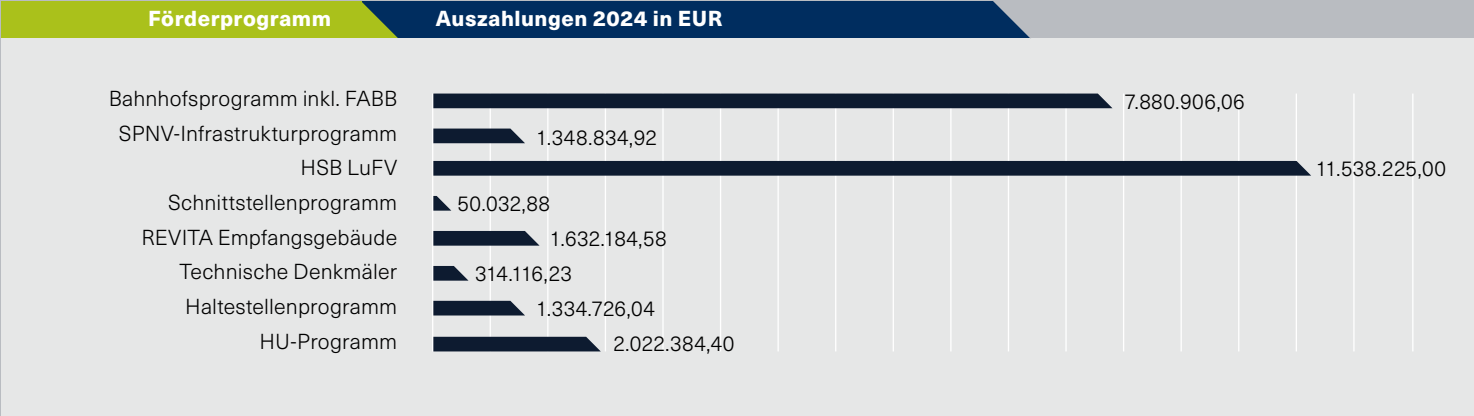
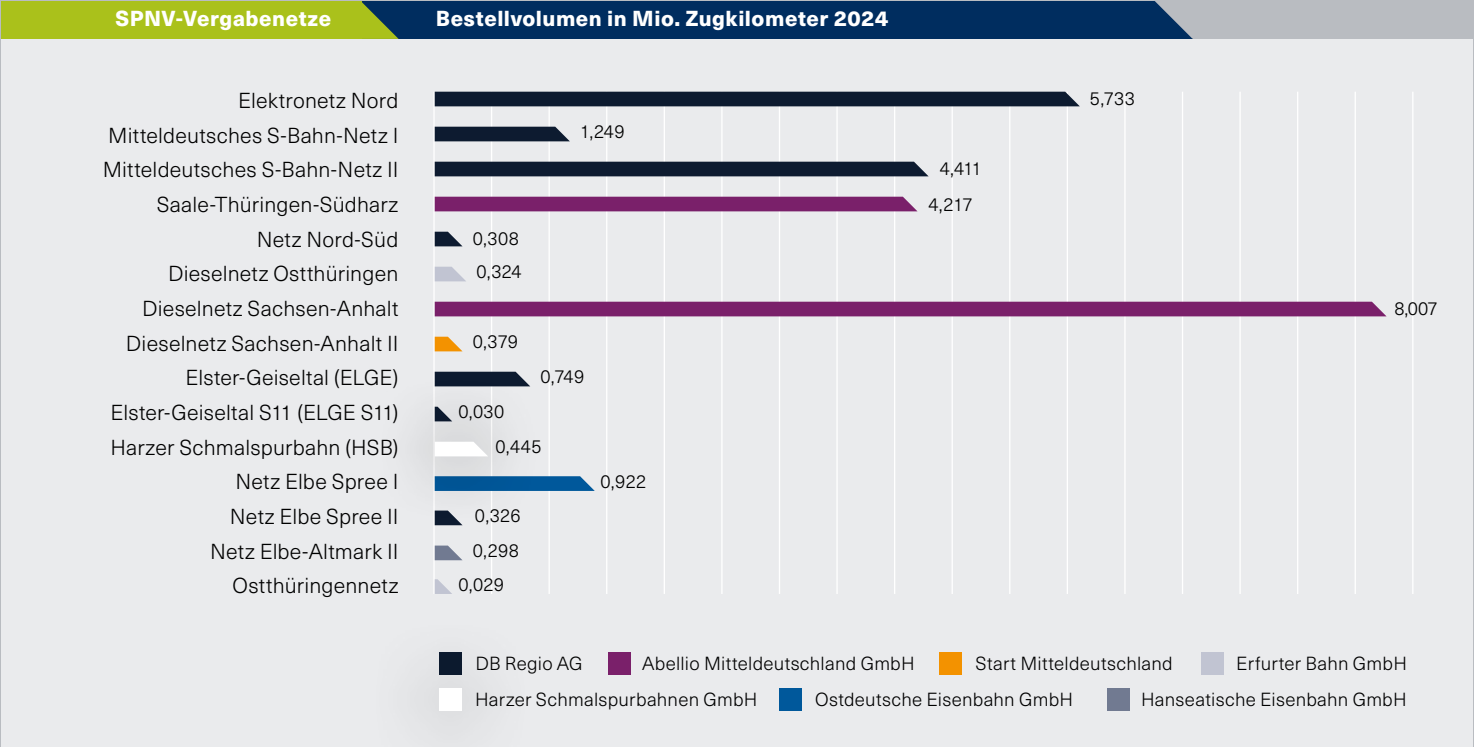
29  
landesgeförderte  
PlusBus-Linien

9  
S-Bahn Linien

40  
Zuglinien

4  
landesgeförderte  
TaktBus-Linien

Das Bahn-Bus-Landesnetz umfasst alle Regionalzüge, S-Bahnen und ausgewählte Buslinien in Sachsen-Anhalt. Wir bestellen und finanzieren den SPNV in Sachsen-Anhalt. Das Netz wird im ÖPNV-Plan festgeschrieben und gewährleistet die Erreichbarkeit aller wichtigen Ziele. Neben der Schiene unterstützen wir aber auch die Aufgabenträger des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs (ÖSPV) bei der Planung und Finanzierung von Busverkehren im Land. Dazu gehören insbesondere die Landeslinien, von denen viele als PlusBus-Linien verkehren. Wir fördern auch neben den Gleisen: Revitalisierung von Empfangsgebäuden, Gestaltung von Bahnhofsumfeldern, Bahnhofsprogramm, Haltestellenprogramm, Technische Denkmäler u.v.m.



**Nahverkehrsservice  
Sachsen-Anhalt GmbH**

Am Alten Theater 4  
39104 Magdeburg

Telefon 0391 53631-0  
Telefax 0391 53631-99  
info@nasa.de

**Redaktion:**

Jasmin Dudda (NASA GmbH),  
genese Werbeagentur GmbH

**Fotos:**

MID (3), Meike Kenn (5)

**Redaktionsschluss:**

01. August 2025

**Konzept, Gestaltung, Grafik:**

genese Werbeagentur GmbH